WP-2-228-2 Kapitel 2: Berlin hält zusammen

Antragsteller*in: Andreas Otto (KV Berlin-Pankow)

Änderungsantrag zu WP-2

Nach Zeile 228 einfügen:
Neuer Abschnitt: Auch Eigenheimer*innen gehören zu Berlin

In Berlin sind 85% der Wohnungen vermietet. Die anderen 15% sind selbstgenutztes Eigentum, ca. 150.000 Wohnungen sind in Eigenheimen, Doppelhäusern, Reihenhäusern zu finden. Wir wollen diese Siedlungsgebiete verkehrlich besser anbinden und die Infrastruktur stärken. Wir helfen durch Beratung und Förderprogramme mit, dass die Häuser in den Quartieren Vorreiter beim Klimaschutz und der Solarnutzung werden können. In geeigneten Stadtlagen werben wir für Nachverdichtung und Wohnungsneubau.

Begründung

Im Wahlprogramm gehen wir vom typischen Parteimitglied aus. Das wohnt im Geschosswohnungsbau. Das ist nachhaltig, spart Fläche und ist schick. Wer im Häuschen wohnt, kommt bei uns nicht vor.
Wenn wir aber auch solche Menschen (mehrere 100.000) überhaupt einmal ansprechen wollen, muss dazu etwas im Programm stehen. Am besten Angebote. Wenn wir weniger Verkehr in der Innenstadt haben wollen, braucht der Eigenheimer in Biesdorf eine Bushaltestelle in der Nähe. Wenn wir sagen - Eigenheim ist eine Energieschleuder, dann müssen wir Angebote zur Sanierung verbessern.
In diesem Sinne ist der Änderungsantrag ein Versuch, neue Wählerschichten anzusprechen.

Unterstützer*innen

Philipp Freisleben (KV Berlin-Spandau); Anja Blau (KV Berlin-Pankow); Oliver Jütting (KV Berlin-Pankow); Michael Oberst (KV Berlin-Pankow); Till Kötter (KV Berlin-Pankow); Helen Maria Maruhn (KV Berlin-Reinickendorf); Christopher Schriner (KV Berlin-Mitte); Sabine Hawlitzki (KV Berlin-Pankow); Christopher Philipp (KV Berlin-Mitte); Lennart Sydow (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Stefan Göhlert (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Gollaleh Ahmadi (KV Berlin-Spandau); Frank Schubert (KV Berlin-Pankow); Nicolas Völcker Ortega (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Lydia Weygoldt (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Suncica Klaas (KV Berlin-Pankow)